

Aus der Stadtverordneten-Versammlung.

Umbau der Thaliahalle. — Stadttheater-Direktor über „Städtisches Orchester“? — Beginn der Gastverträge. — Ablehnung der Bedingungen Oberbürgermeister Ribbes für seinen Nachfolger.

Halle, den 20. Juni 1920.

Endüberbreitungen der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

Von noch weitergehender Ausstattung... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— eines der Theater... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

Sitzungsbericht.

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

Verforgung mit Lebensmittel.

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

Bereine und Vermählungen.

— ein der Thaliahalle... Die Thaliahalle wird von der Thaliahalle...

# Die goldene Brücke.

Ein Roman aus der Federmeisterei von Hann Köpcke.

Wiederholtes Copyright 1918 by Hann Köpcke, Leipzig-Wahrenberg.  
Nachdruck verboten. (Verbreitung) 17  
Trotzen ich dir erkläre, daß ich die Apothekende nicht übernehme, weil, weil die Zeitläufe, ohne daß ich mich und endgültig darüber verständigen, vor allem Meinen ich und nicht mich in der Zukunft zu haben. Du lästest dich, wenn du das sagst. Ich will meinem eigenen Vater nicht die Schwärze in die Wangen treiben, noch lästest ich dir gehen vor allen Leuten meine Ansicht deutlich gesagt.  
Vater aber erwiderte sich in seiner ganzen natürlichen Größe auf. Er war jetzt einmündigjährig Jahre alt, aber Andreas hatte die Empfehlung, als sei ihm der Vater nie zu jung erschienen als in diesem Augenblick, wo er ihn zu Hebung zwingen wollte.  
„Du vergißt, mein Sohn“, gab Vater dem Sohn mit Überlegenheit zurück, „obwohl das Heben der großen Steinlasten verzieht, daß er nicht so richtig war, als es scheinen wollte, daß wir damals ankamden, daß du die Apothekende übernahmst, wenn du deine Studien beendet hast. Allein unter dieser Bedingung gab ich dir die Jahre für dein Studium frei.“  
„Mein Vater, wir verabschieden, daß wir noch den Namen meiner Schwester nicht veräußern werden, daß ich habe, wo weißt, dich wenig nach dir in der kleinen Kapelle praktiziert. Jetzt möchte ich mich hier in meiner Vaterstadt Berlin niederlassen und reichlich den Vornamen helfen. Du bist jung und richtig genug, um die Apothekende nachträglich zu helfen. Du machst dir auch wenig Mühe, daß das alte Personal dir ja viel Arbeit abnimmt und du hinreichend Zeit für deine Studien und Liebesarbeiten

hast. Darum bitte ich dich in Güte, ich mich meinen Weg gehen, den ich mir anderwärts mit Gewalt erkämpft hab.“  
„Gewalt!“ fuhr Vater dem Sohn auf. „Was erlaubst du dir? Hier bist du Herr! Hier bestimme ich! Du erbst meiner Mutter fort, du glücklich verheiratet und nun willst du Fremde werden? Das wird dir viel einbringen. Und du bist dir keinen Gedanken gebe, wenn du hier deinen „Ausflug“ erziehst, so wirst du bald am Ende und froh sein, wenn du in der alten Apothekende einen Unterhaltungsfindst.“  
„Mein Vater“, rief Andreas lebhaft. „Was mich mit dem Kauf! Ich erkläre dir!“  
Vater aber sah seinem Sohn mit demselben zwingenden Blick in die Augen, mit dem er ihn meist als Kind gezwungen gemacht und Andreas überließ ihm unter diesem Blick zu gehen. Er schaute in demselben Augenblick, daß der Vater der Schwärze sei, daß gegen Vater sein Streben war, und hier seine Gebärde lächelte seine Zustimmung. Er mußte nicht überreden, Andreas, lenkte Vater dem Sohn mit einem Überlegenem Spitzbühnen ein. Du denkst dir, daß alles schämmer als es ist. Du vergißt immer, daß ich dein Vater, also auch dein bester Freund bin. Ich habe leider dich den einen Sohn, und dieser muß ich wiederholen es, muß die Traditionen der Familie hochhalten. Damit du siehst, wie nachgiebig ich bin, soll ich liebergeben der Apothekende, die du erben willst. Bis dahin will ich dir Zeit noch mit dir nehmen und dir Gelegenheit geben, dich langsam an den Beruf zu gewöhnen, und dadurch all dem unruhigen Gerede. Denn ich treibe meine Kinder aus dem Hause, das durch dein langes Fremdenleben entstanden, die Spitze abzubrechen. Das ist um so notwendiger, weil du dich auch nach unser Haus verhältst und wir dann ganz einsam sind.“  
Andreas lachte schneidend auf.

„Ja, nachdem du deine alten Schwärzen losgelassen und der Fremde angeschlossen bist und sie in ihren Jähren füll und für sich ihr eigenes Alltagsleben leben lassen. Aber du denkst, einweiche ich dich auf, das ist noch ein besonderes Kapitel. Wie du mich zwingen willst, so zwingst du mich in eine alte und gesunde Ehe. Das erste Ding hat nicht die Straft, die gegen deinen Willen aufgedrungen, weil du sie immer geduldet hast. Die Frau hat!“ — Andreas deutete auf das Bild seiner Mutter an der Wand — „die wird bereit sein dir die Schwärze zu fordern und dich tragen.“  
„Wie halt du für das Bild meiner Mutter gefasst?“ und nach demselben die Augen feucht und betrunken schaute: „Ich habe meine Mutter richtiglich von der Frau gequält, die nach dir kam.“  
„Was erlaubst du dir“, fuhr Vater dem Sohn auf. „Wage ein Wort gegen die Mutter, die mit dir ihren Augen und Schwärzen gefasst, die mit dir einen feinen, feinen Gegenstand befreit, das einzige meiner Kinder, das die Liebe und Güte für den Vater hat.“  
„Richtig“, antwortete Andreas, „das Bild der Frau, die du liebst, nahmst du an dein Herz. Die Mutter der ungeliebten Frau waren die gleichgültig, sie fühlte sich nicht, nicht daran denken, daß ihre verbotenen Kinderbegehrte auf verzweifelt nach ihrem Vater schrien, als die gültige Mutter von ihnen gegangen. Mein, Vater, du denkst, dein Weg war kein guter, lieber als nach, nach als Gatte. Und das ist dein großer Fehler. Ich sage, daß ich nicht mit dir das Bild in meinen Leben.“  
Andreas' Vater legte die schöne Hand seinen Augenlidern über die Augen. Er was in demselben Augenblicke in sich selbst erschütter. Er durfte jetzt nicht schwören werden. Er mußte seine Antwort aufrecht erhalten, und nicht gewinnend auch wieder der Sohn in ihm die Oberhand.  
„Was das eine Sprache für einen Sohn! Was erlaubst du dir denn der Väter! Er mußte den Sohn

gegen den Frieden bestimmen, wenn er den Sohn nicht ganz verabschieden wollte. Und das wollte Vater dem Sohn nicht.  
„Erstehst in einem Winkel seines Herzens wartete lag doch eine feste Brücke für den einzigen Sohn und Erben, die, wenn er sie nicht in geiziger Eile, doch immer da war.“  
Vater aber erwiderte: „Es ist eine Schwärze und eine Schwärze, die mit harter Hand, die ich nicht befehle sie für schämte, unter einer abweisenden Haltung die seine Arbeit oft bestieg.“  
So hatte Vater dem Sohn wieder seinen aufrechten Sohn und seine Liebe.  
„Du kennst meine Schwärze, Andreas, antwortete der Sohn in der Apothekende seine Stelle oder wir trennen uns für alle Zeiten. Du weißt, daß ich niemals wieder einen Menschen mein Sohn gefasst habe, den ich so verlassen ließ. Geht du deine eigenen Wege, dann geht du zu dir selbst. Das ist ich erbe, wird dich nicht weiter führen. Ich habe dich zu gut und weiß, daß du lieber hungern würdest, als gegen deine Liebesbegehrte handeln. Weichst aber nicht zu dem, daß du auf ein wenig Wasser und Berg und Regen für immer gehen wirst. Ich will verheiratet, ab du ohne mich leben kannst.“  
„Das werde ich, Vater“, Andreas rief sich laut auf und schrie mit drohendem Schrei zum Vater.  
Mit dumpfem Laut fiel sie ins Gesicht und Vater dem Sohn sah in seinen hohen Gesichtsausdruck. Er bewegte sich wieder in Brand zu setzen. Die Schwärze nicht.  
Er trat das Gesicht, als hätte er sich einen Schlag in das eigene Herz verfehlt.  
„Ein schmerzhaftes Nippen an der Erde läßt mich nicht“, „Gretchen!“ rief er aufwacht. „Dortchen stand dich und beugte vor ihm und sah ihn stillos mit den Augen seines verstorbenen Weibes an.“  
(Fortsetzung folgt.)

### Apollo-Theater

Täglich abends 8 Uhr!  
**Gräfin Paprika.**  
Vorverkauf 9-11, Sonntag 10-12.

---

### Bratwurst

Täglich abends 7 Uhr  
Viktoria-Duo  
Jim Deps  
Belag: Zehn-Zweit vom Waffelbrot und die übrigen neuen Kunststücke.  
Alle Promenade 11, Ecke St. Ulrichsstraße.

---

### Beths Bunte Bühne

Marka Freya, Parodistin  
Erni Waldoff-Hellenau, Tanzkünstlerin  
3 Brustons, Musikanten

## Certan

vernichtet Wanzen  
Hotel Ungeziefer bei Hauttieren  
Sauber u. bequem anzuwenden  
Sichere Wirkung.

---

### Gr. Ulrichsstraße 57.

Der grosse Detektivschlager:  
**Der Ring des Unbekannten**  
— 4 Akte. —  
Die Testamentsklausel

### Stadt-Theater

Abend  
Wagner - Liszt  
Abend  
Wagner - Liszt  
Abend  
Wagner - Liszt

---

### Reincke & Andag

Möbelfabrik  
Gr. Klausstrasse 40 am Markt  
Grosse Interessante  
Möbelausstellung  
Besichtigung gern gestattet.

### Rheumatiker Gichtler

solten unbedingt  
Lauchstädter Brunnen trinken!

Für diese Läden kann der Lauchstädter Brunnen nicht warm genug empfohlen werden. Er ist ein Naturheilwasser, das die denkbar besten Dienste leistet und ist in jeder Hinsicht ein hervorragendes Naturgemässes Heilmittel.

Seit 200 Jahren ärztlich erprobt u. verordnet. Mache es wie einen Versuch. Lauchstädter Brunnen ist in allen einschlägigen Geschäften zu kaufen. Man höre sich die Beschreibung des Brunnen an.

Hauptniederlage in Halle:  
**Heimbold & Comp.**  
Drogen- und Mineralbrunnenhandlung.  
Lipzigerstr. 104. Fernsprecher Nr. 0064.  
Lieferungen erfolgen frei Haus. 11245

### Marka Freya, Parodistin

Erni Waldoff-Hellenau, Tanzkünstlerin  
3 Brustons, Musikanten

---

### Reihen-Concert

Abend  
Wagner - Liszt  
Abend  
Wagner - Liszt

### Echte Chesterfield

Mille 500 Mark  
und andere wie Nebo, Camel usw.  
Auch Versand nach auswärts, an Wiederverkäufer franko.  
Poststr. 6. Karl Gimpel, Grosshandlung.

### Reincke & Andag

Möbelfabrik  
Gr. Klausstrasse 40 am Markt  
Grosse Interessante  
Möbelausstellung  
Besichtigung gern gestattet.

### Abend von 7 Mark an!

Bratwurst  
Möbel-Fabrik  
C. Hauptmann  
H. Richter, 36a u. b.

### Wiener Abend!

Brilliant-Feuerwerk  
Glatze Illumination der gesamten Park-Anlagen  
Großes Symphonie-Konzert

### Brenntorf

Stich- und Maschinenprektoir  
F. O. Schulz & Co.  
Magdeburg, Breitweg 161/62, II.  
Telefon Nr. 1108 und 1143.

### Wandervogel

Taschen - Mandoline  
Piano-Ritter

### Maul- u. Hauenjunge

Möhrenmehl  
Brenntorf

### Edelhof Freimfelder!

Operetten-Abend  
Gatthaus Büschdorf  
Gesellschaftstr. 11

### Obst-Verpackung!

Die Obstplantage direkt an der Bahnstation gelegen, hauptsächlich etwa 200 gutbehäng. Birn- u. Apfelbäume (sogar preiswert zu verpacken).  
Domäne Schwarzfels, Stat. Schwarzfeld, Gröden Nordhausen-Northelm.  
Telephon 0416 0970.

### Obst-Verpackung!

Domäne Schwarzfels, Stat. Schwarzfeld, Gröden Nordhausen-Northelm.  
Telephon 0416 0970.

### Obst-Verpackung!

Domäne Schwarzfels, Stat. Schwarzfeld, Gröden Nordhausen-Northelm.  
Telephon 0416 0970.

### Tanzschule Nicolai

Die Herbst-Unterrichtszirkel  
Reichshot - Schönewitz a. Teich  
Mittwoch Tanz-Kranzchen

### Billige Geringe

Nordweger  
Boltheringe 220  
Schotten und Holländer Perlinge ebenfalls billig.  
Nordsee, Gr. Ulrichsstraße 58.  
Tel. 1275 und 1274.

### Obst-Verpackung!

Domäne Schwarzfels, Stat. Schwarzfeld, Gröden Nordhausen-Northelm.  
Telephon 0416 0970.

### A. M. Berndt

Alle Promenade 6.  
Telephon 4545.